



Carl Grossberg

Amsterdam (Mit Gen. der Gal. Neumann-Nierendorf)

## ANTI-ARCHITEKTUR IN HOLLAND UND ÜBERALL

Von  
S. VAN RAVESTEYN

In Holland übertreibt man es mit der Architektur, das heißt, die Architekten übertreiben. Sie bekümmern sich um Dinge, welche sie nichts angehen, nämlich um alles, ausgenommen Stadtpläne und Gebäude, in denen der Mensch wohnt oder arbeitet. Also nicht die Maschine. Das begreift lange nicht ein jeder und leider fast kein einziger Architekt.

Es sollte mich nicht wundern, wenn in Amsterdam, Burg des „Zusammenarbeitens“ der Architekten und Konstrukturen (Könige und Sklaven) die Karosserie des neuen Dienstautos des Oberbürgermeisters vom Stadtbaurate entworfen würde; die Laternen werden dann modelliert durch den Stadtbildhauer; Frösche sind es mit weit aufgesperrten Müulern, die Licht speien (speien ist das Symbol für die Ausstrahlung des Lichtes). Es ist das so eine Louis XIV.-Geste; der Bürger ist der Sonnenkönig. Aber wo bleibt da die mächtige Sozialdemokratie? Die macht es so:

In einer Stadt wird das Verwaltungsgebäude des sozialistischen Transportarbeitervereins feierlich eingeweiht; zahlreiche Deputationen und viele Blumenstücke: Dahlien; dann in der Festrede charakterisiert der Redner die Einrichtung als „reich und vornehm“.

So sind wir, und darum auch weisen wir hochmütig ab: Kubismus und was daraus entstanden; Kubismus ist in Holland noch unbekannter als in